



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Caroline Ransom Williams von New York Historical Society Library an Adolf Erman

Williams, Caroline Ransom

New York, 06.04.1923

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110551)

beantw. G. 30/11.23.


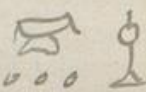
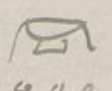
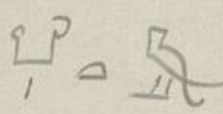
The New York Historical Society
170 Central Park West
New York City

ALEXANDER J. WALL
LIBRARIAN

ROBERT H. KELBY
LIBRARIAN EMERITUS

Lieber Herr Professor, den 6ten April, 1923

Dies Mal schreibe ich ganz eilig mitten in Arbeit um etwas zu fragen. Wenn Sie mir den Gefallen thun zu antworten, werde ich unendlich dankbar dafür sein. Was ich wissen möchte ist Folgendes:

- 1) Wie früh beim Wörterbuch kommt der Ausdruck "Gutes Gold" nb nfr  vor? Ich kenne ihn erst im Papyrus Koller oder Papyrus Harris.
- 2) Wie früh kommt "Weis Gold" nb hd  vor? Ich dachte mir dies sei wohl neu-ägyptisch
- 3) Wie früh Ketem "Gold"  um  ?
- 4) Wie früh "Asiatisches Gold", so wie in Dümichen, Historische Inschriften, I, 30-34, wo, nach Breasted's Übersetzung von einer Figur aus Gold und wertvollem Stein in

asiatischem Gold gefärbt die Rede ist. Ich habe den hieroglyphischen Text nicht zur Hand. Diese Stelle ist aus der Zeit des Ramses III. Die Frage ist wie früh in den Inschriften asiatisches Gold erwähnt wird.

Ich möchte so gern lange über Tut-enkhamon schreiben; mein Kopf ist voll Ideen, seien sie richtig oder falsch. Wenn Professor Breasted recht hat dann der medizinische Papyrus Edwin Smith aus einem ägyptischen Grab stammt, so dürfte man auf literarische Texte oder sonst was der Pharaonen an Literatur schätzte aus diesem Königsgrab hoffen. Aber der Herrst medizinische Papyrus

✓ aus roll in einem Topf in einer Hausmauer

Boulaq 18. gefunden worden, und gibt es irgend welches

Rommes } sichere Exemplar von einem Text aus ei-

seum } nem Grab der anders als Totentext war?

MR

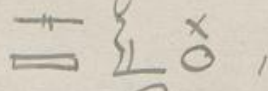
Uns scheint es die Praker müssen in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine cache literarischer Texte gefunden haben die sie allmählig während einer langen

The New York Historical Society
170 Central Park West
New York City

ALEXANDER J. WALL
LIBRARIAN

ROBERT H. KELBY
LIBRARIAN EMERITUS

2

Zeit-verkaufstern. Wenn Sie die New Yorker Zeitung in den letzten Wochen angesehen haben, werden Sie sich über die "interviews" mit mir amüsiert haben. Mit den unter den Bildern gesagten hatte ich nichts-zu thun; ich bin ja nicht für die schöne Übersetzung "Pa, Lord of All Created Things" verantwortlich! Für die "segrins" ist L. D. III, 69^a interessant, für die Betten: Rosellini, Monumenti civili, XCII = Champollion, Monuments, CCCCXIX, 1-3, sowie auch Cailliaud, Arts et Métiers, Pl. 25 A aus dem Grab des Ramses III. Für den Pantherkopf L. D. III, 115 sowie Verschiedenes in Prince d'Armes, Histoire de l'art, wo der Kopf oben am Anhang zum Gürtel sitzt. Ich sehe nicht-ein dass er notwendig von einem Fall oder nachgeahmten Fall herrühren muss. Kann Ihr  Handwörterbuch, S. 148 vielleicht der Name der "Segrins" sein?

Es thut mir sehr leid dass ich die Gelegen-
heit der Übersetzung noch nicht zu ei-
nem glücklichen Ende gebracht habe. Alle
Verleger erkennen das Wert des Buches,
sind, aber, bange sie verkaufen nicht ge-
nügende Kopieen und deshalb bis jetzt
will es niemand unternehmen die Über-
setzung zu veröffentlichen. Sie gebrau-
chen etwa 6 Wochen jeder zu diesem
Schluss zu kommen, deshalb dauert
es so lange. Aber ich bin lange noch
nicht fertig mit den Möglichkeiten und
wenn Sie und Ihr Herr Verleger Geduld
haben, hoffe ich noch Erfolg zu haben.
Angeerblichlich interessiert sich der Sekretär des Metr. Mus. mir
dabei zu helfen. es könnte etwas daraus werden.
Ich lege zwei Dollars ein um Brief-

marken für das Wörterbuch zu kaufen
(mehr mag ich nicht so durch die Post
risquieren). Ich bitte Sie nehmen Sie
Wörterbuch + Briefmarken für den
Brief mit der Antwort zu meinen
Frage, denn es wäre mir unangenehm
Ihren Konten zu den Mühen noch zu machen!

Meine Tante und ich nehmen Herrn
 Bollachers Salm-re für Mount
 Holyoke College, das das Buch nicht
 besitzt und wir sind sehr froh über
 die Gelegenheit. Wir senden das
 Geld dafür in den nächsten Tagen.

Die 38 Tafeln meines Buches
 über Goldarbeit sind fertig ge-
 druckt. Sie sind gut ausgefallen
 und sicher wertvoll; wie mein Text
 beurteilt wird ist mir eine ängst-
 liche Sache. Wenigstens habe ich
 mir unendlich Mühe damit gegeben
 und lasse ihn noch nicht zum Druck
 gehen, obgleich ich mich bald dazu

entschließen muss. Ich könnte
endlos daran schreiben denn so
bald ich zum Ende komme da
fange ich wieder mit dem Anfang
an und mache viele Änderungen.
Nur neulich fand ich Möllers kleinen
Aufsatz über Silber in der Orientali-
sche Literaturzeitung der mich sehr
interessierte, nur hatte ich gedacht
Silber sei ein Produkt Nubiens erst
nachdem man Silber und Gold scheiden
konnte und der Silber war vom Gold
her. Nach Möller hatte man den
Silber nicht gerettet - es sind das sehr
interessante aber schwere Fragen - Ich
möchte gern Ihnen aus einander setzen
wie nutzlos ich Ihr Aegypten Teil I u. II
finde. Ich habe Ihnen gar nicht richtig
dafür gedankt aber hier muss ich auf
hören - mit allen lieben Grüßen
Ihre Caroline R. Williams